

PRESSEINFORMATION

Uwe Janke
Pressesprecher
Vorstandssekretariat,
Strategie und Kommunikation
Marktstraße 2, 73033 Göppingen
Telefon 0 71 61/603-11 151
Telefax 0 71 61/603-91 151
E-Mail: uwe.janke@ksk-gp.de

22.02.2019

Kreissparkasse Göppingen ändert ihre Filialstruktur

Die Kreissparkasse Göppingen ändert ab 1. Juni 2019 ihr Filialnetz. Sie wandelt 17 Filialen in Selbstbedienungsfilialen mit zusätzlicher optionaler, terminbasierter persönlicher Beratung vor Ort um, schließt die Filiale in Schlat und fasst die Filialteams Bodenfeld und Holzheim sowie Gruibingen und Wiesensteig zu neuen Filialverbänden zusammen.

Die Kreissparkasse reagiert damit auf das veränderte Kundenverhalten. Der digitale Wandel eröffnet den Kundinnen und Kunden mittlerweile unterschiedliche Möglichkeiten, ihre Finanzangelegenheiten zu regeln. „Noch in den 90er-Jahren war es ganz selbstverständlich, einen Überweisungsbeleg auszufüllen, um eine Rechnung zu begleichen. Viele Kunden gaben den Beleg direkt in der Filiale ab. Im Jahr 2000 startete unser Home-Banking. Überweisungen wurden immer öfter am Computer von zu Hause aus angewiesen. Und heute? Da greifen wir oft nur noch zum Handy, fotografieren die Rechnung und nutzen die Funktion Fotoüberweisung der App „Sparkasse“, um Überweisungen auszuführen. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sich das Kundenverhalten verändert. Die Folge des Fortschritts ist allerdings, dass immer weniger Kundinnen und Kunden zu einer Filiale gehen, um Serviceangelegenheiten zu regeln“, beschreibt Dr. Hariolf Teufel die Situation. Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Göppingen weiß: „Die durchschnittlichen Sparkassenkunden kommen ein Mal pro Jahr zu einem Beratungsgespräch in die Filiale, sie nutzen 24 Mal pro Jahr den Geldausgabeautomaten und sie besuchen 108 Mal pro Jahr die Internetfiliale.“ Beratungsgespräche vereinbarten die Kundinnen und Kunden zu komplexen Themen wie Altersvorsorge, Vermögensanlage oder Baufinanzierung.

Das führe dazu, dass die Kreissparkasse ihre Mitarbeiterkapazitäten in Zukunft anders einsetze. „Wir benötigen jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter“, bestätigt Vertriebsvorstand Klaus Meissner und fährt fort: „Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden alle Wege anbieten, um mit uns in Kontakt zu treten. Dafür investieren wir in neue, digitale Zugangswege und dafür qualifizieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig weiter. Denn egal ob Filiale, Beraterchat, Telefon-Banking, Videoberatung oder Internetfiliale – hinter jedem einzelnen Bereich stehen unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kunden der Kreissparkasse Göppingen können sich darauf verlassen, dass die persönliche Nähe gegeben ist.“

Persönliche Nähe und Service seien ein wesentlicher Teil der Geschäftsphilosophie der Kreissparkasse. Klaus Meissner betont daher, dass der Kreissparkasse die Umwandlung von personenbesetzten Filialen in Selbstbedienungsfilialen per se nicht leichtfalle. „Bei allen neuen Selbstbedienungsfilialen ist es allerdings so, dass die nächste Filiale maximal sechs Kilometer beziehungsweise höchstens rund sieben Minuten Fahrzeit mit dem Auto entfernt ist. Das sind Distanzen, die zeigen, dass wir im Vergleich zu anderen Häusern immer noch über ein dichtes Netz an personenbesetzten Filialen verfügen“, so der Vorstand. Falls die Entfernung für die eine oder den anderen doch zu weit sei, biete die Kreissparkasse ihren Kundinnen und Kunden nach vorheriger Terminvereinbarung Beratungen an den neuen Selbstbedienungsstandorten vor Ort zwischen 8 und 20 Uhr an.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Hariolf Teufel betont, dass die Kreissparkasse Göppingen mit der neuen Filialstruktur den veränderten Gegebenheiten zwar Rechnung trage, Filialen aber immer ein wichtiges Standbein für die Kreissparkasse bleiben würden: „Wir investieren auch in Zukunft in unsere Filialen. Aktuell beispielsweise in Geislingen am Sternplatz.“ Ein Kennzeichen der Filialen werde es zunehmend sein, dass sie an sogenannten Frequenzstandorten zu finden sein werden. „Wir haben etwa gute Erfahrungen gemacht mit dem neuen Standort unserer Filiale Göppingen-Nordring. Hier sind die Kundinnen und Kunden nicht nur vom innovativen Konzept und der kompetenten Beratung begeistert, sondern auch von der verkehrsgünstigen Lage. Das zeigt sich auch deutlich an den Zuwächsen bei der Nutzung der Selbstbedienungsterminals und Geldausgabeautomaten“, sagt Teufel.

Alle Veränderungen in der Übersicht:

An folgenden Standorten werden die Filialen zum 1. Juni 2019 in Selbstbedienungsfilialen mit zusätzlicher optionaler, terminbasierter persönlicher Beratung vor Ort umgewandelt: Adelberg, Bad Ditzenbach, Bad Überkingen, Bartenbach, Birenbach, Börtlingen, Dürnau, Eybach, Hattenhofen, Hohenstaufen, Kuchen, Lauterstein, Ottenbach, Reichenbach im Täle, Roßwälden, Wangen und Winzingen.

Die Filiale in Schlat wird zum 1. Juni 2019 geschlossen.

Die Filialen Bodenfeld und Holzheim sowie die Filialen Gruibingen und Wiesensteig werden zu neuen Filialverbänden zusammengelegt. Dadurch kommt es ab 1. Juni 2019 zu neuen Servicezeiten an den genannten Standorten. Mittelfristig ist für die Filialen Bodenfeld und Holzheim geplant, den Service und die Beratung an einem neuen, verkehrsgünstig gelegenen Standort anzubieten.